SIEBENTES

ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 30. NOVEMBER 1911.

Leitung: General-Musikdirektor *Ernst von Schuch* aus Dresden.

ERSTER TEIL.

Konzert-Ouvertüre »Meeresstille und glückliche Fahrt« (Op. 27) von F. Mendelssohn Bartholdy.

Zwei Arien, gesungen von Herrn Kammersänger *Franz Steiner.*

a) **»Oh, del mio dolce ardor«** aus »Paris und Helena« von Chr. W. Gluck.

Oh del mio dolce ardor bramato oggetto,	O süßer Gegenstand meines heißen Sehnens,
L'aure, che tu respiri, al fin respiro.	Endlich atm' ich mit dir dieselbe Luft.
Ovunque il guardo io giro,	Wohin den Blick ich wende,
Le tue vaghe sembianze	Immer zeigt mir Amor
Amor in me dipinge;	Deine reizende Gestalt.
Il mio pensier si finge	Immer hoffend
Le più liete speranze,	Denk' ich dein, Geliebte.
E nel desio, che così m'empie il petto,	In der Sehnsucht, die mein Herz erfüllt,
Cerco te, chiamo te, spero e sospiro.	Suche ich dich, rufe dich, hoffe und seufze.

b) **»O wie vertraut sind meinem Ohr«** aus dem Oratorium »Der Fall Babylons« von L. Spohr.

O wie vertraut sind meinem Ohr diese Schmerzenslaute! Die Erniedrigung meines Volks durchdringt meine Seele; Juda, dein Glanz, dein Ruhm ist gefallen, in tiefe Schmach verwandelt deine Macht! Der Knechtschaft Fessel drückt den freigebornen Geist, und herbe Tränen künden der bangen Seele Angst. O du, allmächt'ger Gott, zu dem allein wir schaun nach Hilfe, strecke deinen Arm und rette dein erwähltes Volk.

Gedenke Herr, was über uns gekommen; den Fremden ist der Väter Erbe worden.

Warum verläss'st, vergissest du dein Volk? O wende uns dein Antlitz wieder zu, und wecke neu die alte Kraft.

Divertimento (Nr. 2) für 2 Violinen, Viola, Kontrabaß, Flöte, Oboe, Fagott und 4 Hörner (D dur, Köchelsches Verzeichnis Nr. 131) von W. A. Mozart.

Allegro. Adagio. Menuetto. Allegretto. Adagio — Allegro non molto.

Mus II G 117

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Lieder mit Klavierbegleitung von J. Brahms, gesungen von Herrn *Steiner*.
(Klavier: Herr *Max Wünsche*.)

a) Die Mainacht.

Wann der silberne Mond durch die Gesträuche blinkt,
Und sein schlummerndes Licht über den Rasen streut,
Und die Nachtigall flötet,
Wandl' ich traurig von Busch zu Busch.

Überhüllet vom Laub girret ein Taubenpaar
Sein Entzücken mir vor; aber ich wende mich,
Suche dunklere Schatten,
Und die einsame Träne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild, welches wie Morgenrot
Durch die Seele mir strahlt, find' ich auf Erden dich?
Und die einsame Träne
Bebt mir heißer die Wang' herab. *Hölty.*

b) Wir wandelten zusammen.

Wir wandelten, wir zwei zusammen,
Ich war so still und du so stille;
Ich gäbe viel, um zu erfahren,
Was du gedacht in jenem Falle.

Was ich gedacht — unausgesprochen
Verbleibe das! Nur eines sag' ich:
So schön war alles, was ich dachte,
So himmlisch-heiter war es all.

In meinem Haupte die Gedanken,
Sie läuteten wie goldne Glöckchen;
So wundersüß, so wunderlieblich
Ist in der Welt kein andrer Hall.

Aus dem Magyarischen, übersetzt von *Daumer.*

c) Botschaft.

Wehe, Lüftchen, lind und lieblich
Um die Wange der Geliebten,
Spiele zart in ihrer Locke,
Eile nicht, hinweg zu fliehn!
Tut sie dann vielleicht die Frage,
Wie es um mich Armen stehe,

Sprich: »Unendlich war sein Wehe,
Höchst bedenklich seine Lage;
Aber jetzo kann er hoffen,
Wieder herrlich aufzuleben,
Denn du, Holde, denkst an ihn.«

Nach Hafis von *Daumer.*

d) Nachtigall.

O Nachtigall,
Dein süßer Schall,
Er dringet mir durch Mark und Bein.
Nein, trauter Vogel, nein!
Was in mir schafft so süße Pein,

Das ist nicht dein, —
Das ist von andern, himmelschönen,
Nun längst für mich verklungnen Tönen
In deinem Lied ein leiser Widerhall!

C. Reinhold.

e) Sehnsucht.

Hinter jenen dichten Wäldern,
Weilst du, meine Süßgeliebte,
Weit, ach weit, weit, ach weit!
Berstet, ihr Felsen,

Ebnet euch, Täler,
Daß ich ersehe,
Daß ich erspähe
Meine ferne, süße Maid!

Nach dem Böhmischen von *J. Wenzig.*

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

ZWEITER TEIL.

Symphonie (Nr. 5 Cmoll, Op. 67) von L. van Beethoven.

I. Allegro con brio. II. Andante con moto. III. Allegro — IV. Allegro.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlaß 6½ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

---

8. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 7. Dezember 1911.

Oxford-Symphonie von Haydn. Violinkonzert (Nr. 2 Edur) von Bach. Ouvertüre zu »Manfred« von Schumann. Chaconne für Violine von Vitali. »Don Juan«, Tondichtung von R. Strauss. Violine: Herr *Arrigo Serato.*

Weitere Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus:

III. Sonntag, den 17. Dezember.

Werke von **Beethoven** (geb. 16. Dez. 1770). Streichquintett Cdur Op. 29, Sonaten für Klavier und Violoncell Op. 102 Nr. 1 und 2, Streichquartett Cis moll Op. 131.

IV. Sonntag, den 28. Januar 1912.

D'Indy, Septett für Trompete, 2 Flöten, 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Sgambati, Streichquartett Cismoll Op. 17.

Tschaikowsky, Streichsextett Op. 70.

V. Sonntag, den 25. Februar.

Schubert, Klaviertrio Esdur Op. 100.

Brahms, Vierstimmige Gesänge Op. 64 und 112.

Schumann, Märchenbilder für Klavier und Viola Op. 113.

v. Herzogenberg, Streichquartett Fmoll Op. 63.

VI. Sonntag, den 17. März.

Kaun, Streichquartett Cmoll Op. 74.

Reger, Sonate für Klavier und Violine Emoll Op. 122.

Brahms, Streichsextett Bdur Op. 18.

Eintrittskarten im Einzelverkauf zu M. 4.—, 2.50 und 2.—.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden dringend gebeten, im Saale die Hüte abzunehmen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie **das Betreten und Verlassen des Saales** während der Ausführung der Musikstücke ist **streng untersagt.**

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

MT1201812206

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig